

ISBN 978-3-9820917-4-7 · 17,80 Euro

# architektur

metropolregion

## hamburg 2021

bauwirtschaft + industrie



# Ein weiterer Baustein des neuen Forschungscampus Bahrenfeld

Das neue Forschungsgebäude HARBOR setzt stadträumliche Kanten



Foto: © Werner Huthmacher

**Zahlen – Daten – Fakten**

- Bauherr:**  
 3. IVFL, vertreten durch Sprinkenhof GmbH, Hamburg
- Architektur Leistungsphasen 1 – 9:**  
 Nickl & Partner Architekten AG, NL Berlin
- Bruttogeschossfläche:**  
 ca. 7.000 m<sup>2</sup>
- Fertigstellung:**  
 2020

Forscher aus verschiedenen Bereichen der Physik, der Chemie und der Biologie arbeiten gemeinsam im „Center for Chemical Dynamics (CCD)“. Sie beschäftigen sich mit der Fragestellung, wie sich die elementaren Bausteine in der Natur bewegen und den Möglichkeiten, wie sich Atome, Moleküle und Elektronen in Nanosystemen auf allen Längen und Zeitskalen gezielt und präzise steuern lassen. Die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt errichtete dafür auf dem Universitätsgelände Campus-Bahrenfeld ein Forschungsgebäude, hinter dessen Fassade die internationalen Forscherteams ihr Wissen aus chemischen und physikalischen Prozessen aus den Bereichen der Photonen- und der Nanowissenschaften erarbeiten.

Das Baugrundstück befindet sich innerhalb des Universitätsgeländes im Bezirk Altona. Südlich der zum DESY gehörenden Petra III-Halle wird ein Teil des Forschungscampus in einer längerfristigen Entwicklung mit Forschungsgebäuden besetzt. Zu diesem Zweck wurde vom Büro APB. Architekten BDA + Stadtplaner eine städtebauliche Entwurfsstudie durchgeführt, die als Grundlage der weiteren Entwicklung dient.

Im Zuge eines Vergabe-Verfahrens wurde das Büro Nickl & Partner Architekten AG für den Entwurf des Neubaus für das CCD von der Sprinkenhof GmbH zur Realisierung des Bauvorhabens beauftragt. Die Entwurfsidee berücksichtigt die angestrebte Bebauungsstruktur des Forschungscampus mit einer blockartigen Raumentwicklung und punktuellen Überhöhungen.

Der kompakte Baukörper setzt sich aus zwei Bereichen zusammen: einem zweigeschossigen Teil im Süd-Osten und einem viergeschossigen Winkel im Nord-Westen. Die Höhenstaffelung des Baukörpers erfüllt zweierlei Funktionen: Zum einen stärkt sie die angestrebten wichtigen städtebaulichen Kanten und somit auch die Orientierung zum Forschungscampus, zum anderen vermittelt sie im Osten, durch die Zweigeschossigkeit, zur angrenzenden Kindertagesstätte.

Die Anordnung der verschiedenen inneren Funktionen folgt dem Synergie- und Kooperationsgedanken unter Beachtung der organisatorisch notwendigen Trennung. Ein Foyer als Eingangsbereich erschließt den Neubau vom Westen her und öffnet sich auch zum Innenhof. Direkt angrenzend an den Eingang befindet sich der Konferenzsaal,

der sich ebenfalls zum Außenraum öffnet. Er soll sich für Wissenschaftler und Mitarbeiter zu einem zentralen und öffentlichen Zukunftsort entwickeln.

In dem viergeschossigen Gebäuderiegel nach Nord-Westen sind in drei Geschossen zweiseitig die Büros organisiert. Die Labore sind L-förmig auf zwei Geschossen im Süden und Osten des Gebäudes angeordnet. Die sensiblen Laser-Messräume, die über separierte Fundamente schwingungsentkoppelt ausgebildet wurden, sind in der östlichen Raumsprange zusammengefasst.

Das Fassadenbild wird von den durchgängigen horizontalen Fensterbändern geprägt, deren schlanke, eloxierte Aluminiumprofile in einem reizvollen Kontrast zu dem dunklen Ton der Fassadenverkleidung aus stranggepressten Keramikplatten stehen. Die wechselnde, vertikale Struktur der Platten schafft aus der Ferne ein homogenes Fassadenbild, wirkt aus der Nähe betrachtet aber filigran und lebendig.

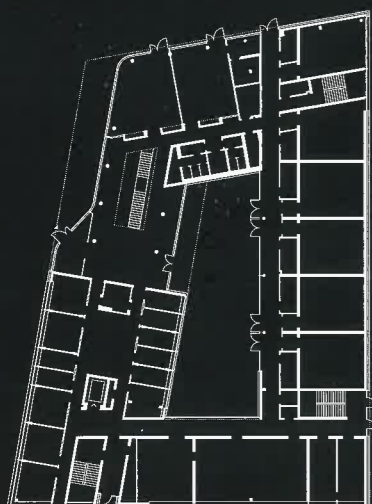


Foto: © Werner Huthmacher

**Projekt-Partner**

- Burmann, Mandel + Partner Ingenieurbüro für Grundbau und Umwelttechnik, Hamburg
- Jaeger Ausbau GmbH + Co KG Nord, Hamburg
- Riedel Bau GmbH + Co. KG, Schweinfurt

Grundriss Erdgeschoss



Plan: © Nickl & Partner Architekten AG, NL Berlin

Anzeigen

Das Atrium und die Treppenhäuser des Harbor-Neubaus wurden in Sichtbetonqualität SB3 ausgeführt.



Riedel Baustellen in Hamburg: Stadteilschule Altona, UKE Herzzentrum, MIN-Forum/Informatik

Firmengruppe Riedel Bau – seit 1899

## Bauen mit Tradition und Innovation

Für die gute Zusammenarbeit am Neubau des Forschungsgebäudes Harbor in Hamburg bedanken wir uns sehr herzlich bei der Sprinkenhof GmbH und dem Architekturbüro Nickl & Partner Architekten AG, Berlin. Riedel Bau führte an diesem Bauvorhaben die erweiterten Rohbauarbeiten aus.

**Riedel Bau**

Riedel Bau GmbH + Co. KG  
 Silbersteinstraße 4  
 97424 Schweinfurt  
 Telefon 09721 676-0  
 E-Mail bau@riedelbau.de  
 www.riedelbau.de

## DER SPEZIALIST FÜR DEN INNENAUSBAU

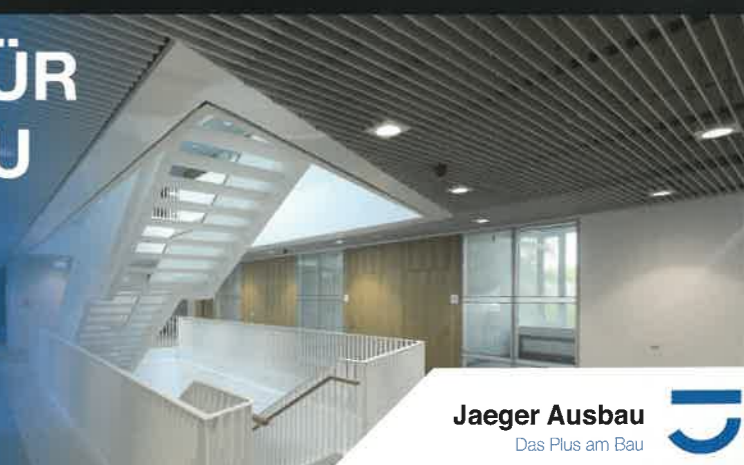
**Jaeger Ausbau GmbH + Co KG Nord**

Billbrookdeich 27 · 22113 Hamburg

Tel.: (040) 81 97 321-0

nord@jaeger-ausbau.de

[www.jaeger-ausbau.de](http://www.jaeger-ausbau.de)



**Jaeger Ausbau**  
 Das Plus am Bau